

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wieder lernen, sich grözere Ziele zu setzen, die Kleinlichkeit und Verzagtheit, die Selbstbeschränkung, die zur Schwäche geworden, abzuschütteln. Wir müssen aufräumen mit dem jammernnden und jämmerlichen Pessimismus. Und wenn bei der Ordnung unserer inneren Dinge auch noch so große Hemmungen sich aufstürmen, haben wir jetzt noch Ursache, ewig diesem schwächlichen Pessimimus uns gefangen zu geben? Spüren wir nicht unsere Kraft, hat nicht die große Zeit enthüllt, daß in unserem Reiche trotz aller Gegensätze, trotz allen Widerstrebens einzelner Teile geschichtlich gewordene Gemeinsamkeiten erwachsen sind, die ein unzerstörbares Fundament begründet haben? Unser Reich geht nicht dem Abend entgegen, sondern einem neuen Tag. Es kommt jetzt erst sein Tag. Was es im Jahrhundert des Nationalismus unter den aufreibendsten Mühen vorbereitet hat, das muß im Jahrhundert der weltstaatlichen Bildungen reifen. Der Blick unserer Nationen und unserer Politiker muß sich weiten, denn die ganze Lebensperspektive der Monarchie weitet sich. Und unter diesem neuen, weiteren Gesichtskreis werden manche der heftesten Gegensätze sich mildern, werden Fragen, die bisher von unendlicher Größe und Wichtigkeit schienen, kleiner, einfacher, leichter lösbar werden. Man muß und wird den modus vivendi finden, um den Weltfragen sich zuwenden zu können. Die Völkermonarchie hat jetzt entschlossen und mit großem Sinn ihre alte, große, innere Mission zu erfüllen, dann ist sie gerüstet für alles.

Also Mut, Mut nicht bloß im blutigen Kampfe, Mut auch für die schwere Arbeit im Innern. Mut, Zuversicht und Einigkeit vor allem für uns Österreicher und für uns deutsche Österreicher! Für uns ist aber noch eines notwendig. Wir müssen an uns selber, an unserem eigenen Wesen Hand anlegen, alle und jeder einzelne. Wir sind so oft zu lässig, zu bequem. Wir räsonnieren und kritisieren, aber lassen die Dinge gehen. Wir ironisieren gerne alles, und vergessen dabei auf